

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Auf dem Bauplatz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-499144>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

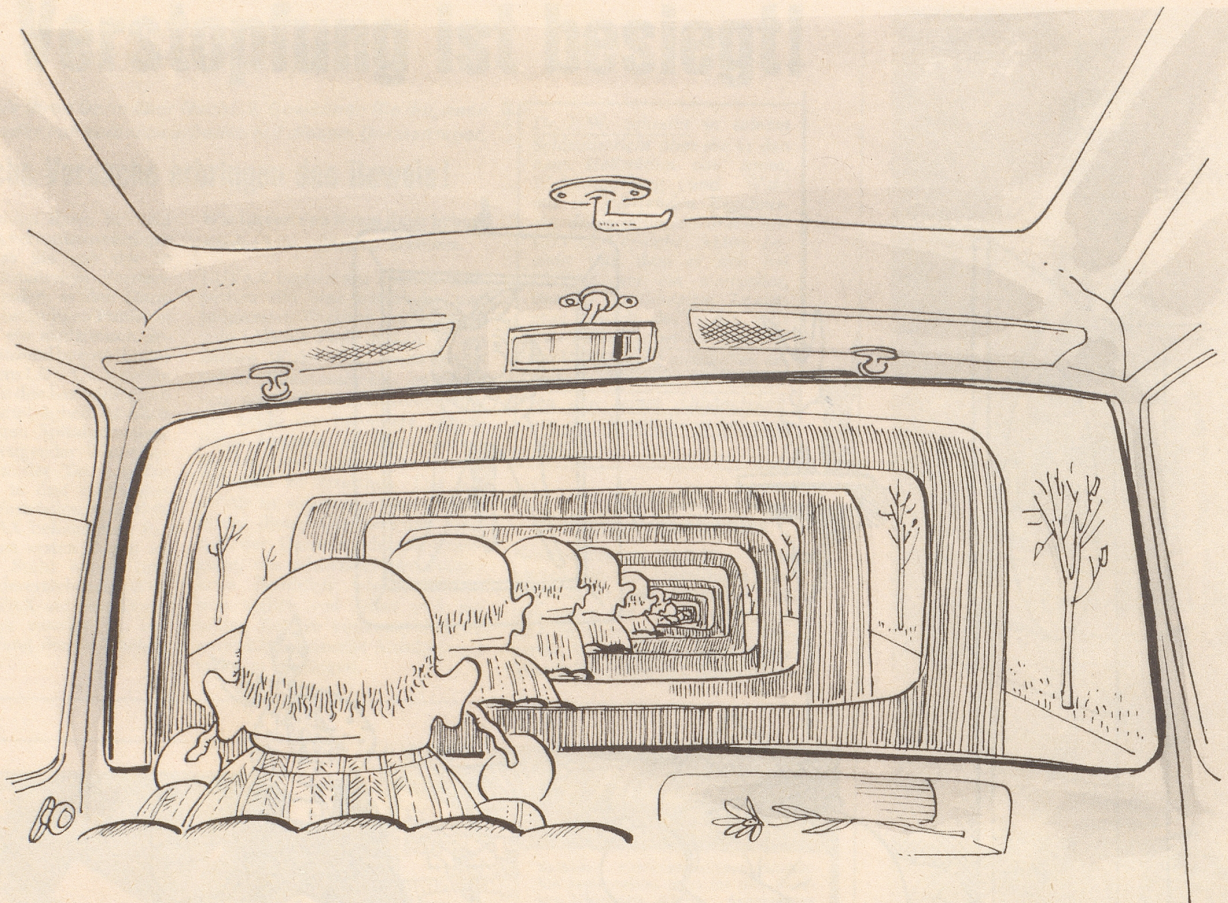
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



SONNTAG

URS

### Unser Schicksal – die Kuh

In den USA gibt es Kühe.  
Die Kühe in den USA werden geschlachtet.  
Durch das Schlachten von Kühen wird der  
Frieden gestört.  
Die USA stören somit den Frieden.

Messerscharfe Folgerungen, gezogen durch  
die indische «Gesellschaft zum Schutz der  
Kühe» anlässlich des Besuchs von Präsident  
Eisenhower in Indien.

Neidisch könnte man werden!

Auf die Kühe in Indien, die es soviel besser  
haben als ungezählte Menschen in der wei-  
ten, weiten Welt!

Auf die ehrenwerten Mitglieder einer Gesell-  
schaft, die ein gütiges Geschick samt und  
sonders mit Blindheit und mit Taubheit  
schlug. So daß den Glücklichen alles entging:  
das schauerliche Morden von Menschen in  
Ungarn, die Menschenschlächtereie im be-  
nachbarten Tibet und drittens sogar die  
«Zwischenfälle» an der Grenze des eigenen  
Landes, bei denen so mancher friedliebende  
Inder ums Leben kam.

Nichts, gar nichts von all dem drang in ihr  
Bewußtsein. Nur, auf geheimnisvolle Weise,  
die Sache mit den Kühen in den USA. So  
daß, als Präsident Eisenhower zum Besuch  
in Indien eintraf, auch die Friedensfreunde  
vom Kuhschutzverein zur Stelle waren. Mit  
einem dringenden Appell: der Präsident  
möge doch *bitte* daheim durch seine Re-  
gierung das Küheschlachten verbieten lassen.  
Auf daß der Frieden nicht länger gestört  
werde.

Es muß sehr, sehr peinlich gewesen sein für  
den armen Präsidenten, in Delhi so scho-  
nungslos als Friedensstörer entlarvt zu wer-  
den. Aber schließlich .. haben sich's die Ame-  
rikaner nicht selber zuzuschreiben? Wer tut  
denn auch so etwas? Es ist doch nicht zu ent-  
schuldigen .. Kühe halten und sie gar noch  
schlachten .. wer hätte so etwas von einem  
so sympathischen Volk gedacht?

Mit den Amerikanern zusammen werden  
auch wir andern Westlichen unsere Hefte zu  
revidieren haben. Wir wissen es jetzt eben-

falls: nicht um dessentwillen, was der Mensch  
seinem Mitmenschen angetan hat und bis  
heute antut, ist der Frieden ausgeblieben. Das  
Problem unserer Zeit, *das* Problem, heißt  
ganz einfach: Die Kuh. Die USA-Kuh.  
Bei den Vereinigten Staaten liegt jetzt die  
Entscheidung.

Wenn sie den Frieden ernstlich und für alle  
Zeiten wollen, so brauchen sie ihn nur aus  
der Toga zu ziehen.

Pietje

### Auf dem Bauplatz

Unternehmer (hinter der Mauer) zum Maurer  
(vor der Mauer):

«Ghörsch mi?»

«Ja!»

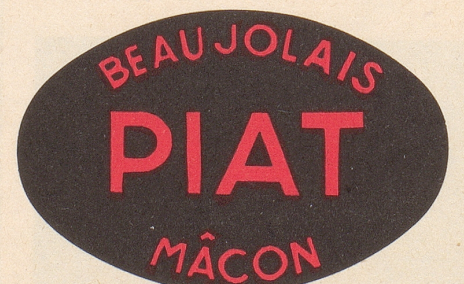
«Gsehsch mi?»

«Nei!»

«Guet! De isch d Mur rächt!»

FL

Kenner fahren  
**DKW!**



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel